

Scheiden-Blasenvorfall

Autor(en): **Brauchli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **25 (1883)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-587892>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

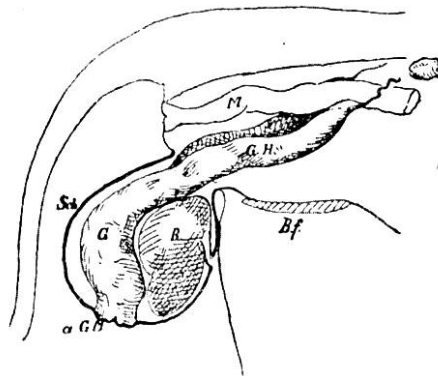
Scheiden-Blasenvorfall.

Von Thierarzt Brauchli in Wigoltingen.

Einen Scheidenvorfall mit einem Durchmesser von ca. 32 *cm* bei einer Kuh konnte ich anfänglich nicht reponiren, denn er war zu seiner Grösse noch prall und wenig nachgiebig anzufühlen.

Als ich den Vorfall in die Höhe hob, floss aus der Gegend des untern Schamwinkels eine Flüssigkeit aus, welche sich als Harn herausstellte. Ich suchte diese Flüssigkeit weiter zu entleeren. Der Vorfall wurde weicher und fiel mehr und mehr ein. — Offenbar war die Harnblase mit in den Vorfall hineingedrängt worden. — Durch leichten Druck von allen Seiten entleerte ich diese vollständig und die Reposition gelang mir nunmehr mit Leichtigkeit.

Beistehende schematische Darstellung des Falles möge Aeltern zur Auffrischung, Jungen zur Belehrung dienen.



Schematische Darstellung eines Scheiden-Blasenvorfalles.

Sch = Scheidenwandung. a-G-M = äusserer Gebärmuttermund. G = Gebärmutter.
G-H = Gebärmutterhörner. B = Blase. M = Mastdarm. Bf = Beckenfuge.

Die Tuberkulosis.

Die Frage betreffend die Tuberkulosis ist durchaus noch nicht abgeklärt, obgleich sie seit mehr als einem Jahr fast zum Tagesgespräch in der medizinischen Welt geworden ist; doch dürfte es angezeigt sein, darüber vorläufig einige Mittheilungen zu bieten. Voraussichtlich geht es noch lange